

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am Dienstag, 04.09.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:49 Uhr

Tagungsort: Mensa des Gymnasiums Große Schule, Rosenwall 12, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzender

Herr Uwe Kiehne

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Gerhard Kanter

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Brix

Herr Horst Meyer

-als Vertreter für
Herrn Christian Kraemer-

Herr Lutz Kleber

Herr Axel Kohnert

Herr Christian Kraemer

-fehlt entschuldigt-

Herr Volker Müller

Herr Torsten Ohms

Herr Florian Röpke

Grundmandatsträger

Herr Pierre Balder

Bürgermitglieder

Herr Andreas Bäumann

Herr Friedrich Christian

Herr Harald Mikat

Herr Thilo Neumann

weitere Teilnehmer

Herr Horst Luthien

Herr Dierk Maschow

-fehlt entschuldigt-

Verwaltung

Herr Stadtbaurat Ivica Lukanic

Herr Udo Dankemeier

Herr Jörn Illemann

Herr Thorsten Raedlein

Herr Frank Steffens

Frau Anja Tann

Protokollführer

Herr Matthias Ahl

zusätzlich im öffentlichen Teil:

2 Pressevertreter

2 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 14.08.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Informationen
- Punkt 5) Anfragen
- Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
Vorhabenbezogener Bebauungsplan KR "Nördlich Mascheroder Straße"
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0144/2018
- Punkt 7) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - Bebauungsplan FK "Hinter dem kleinen Horn" mit örtlicher Bauvorschrift, OT Fämmelse
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0165/2018
- Punkt 8) Ausbau der Straße Reiterstieg im Rahmen der Dorfkernerneuerung Halchter
Vorlage: 0146/2018
- Punkt 9) Erschließung des Wohnbaugebietes Södeweg: Mehrkosten aufgrund von Bodenbelastungen
Vorlage: 0020/2018/2
- Punkt 10) Schaffung von Retentionsvolumen im Bereich Monplaisir - Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0143/2018
- Punkt 11) Investorenwettbewerb über die Veräußerung, Umnutzung und Sanierung der ehem. Samsonschule und des angrenzenden Areals
Vorlage: 0180/2018
- Punkt 12) Gewährung eines Kinder-Rabatts beim Kauf städtischer Wohnbaugrundstücke
Vorlage: 0147/2018
- Punkt 13) Änderung der Adresse des Stadtbads Okeraue
Vorlage: 0149/2018
- Punkt 14) Antrag der AfD-Ratsfraktion hier: Planungs- und Ausführungsänderung zur touristischen Optimierung der Baumaßnahmen Projekt "Schlossplatz"
Vorlage: 0174/2018
- Punkt 15) Antrag der Ratsfraktion Bündnis90/ Die GRÜNEN hier: Installation von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: 0181/2018

II. Nichtöffentliche Sitzung

- Punkt 16) Eröffnung des nichtöffentlichen Sitzungsteils
- Punkt 17) Informationen - nichtöffentlich -
- Punkt 18) Anfragen - nichtöffentlich -
- Punkt 19) Verkauf der ehem. Samson-Schule - Investorenwettbewerb über die Veräußerung, Umnutzung und Sanierung der ehem. Samsonschule und des angrenzenden Areals
hier: Anforderungskatalog und Bewertungsmatrix
Vorlage: 0178/2018
- Punkt 20) Verkauf einer privat genutzten städtischen Fläche
Vorlage: 0156/2018
- Punkt 21) Verhandlungen über den Ankauf von Land im Nordwesten Wolfenbüttels
Vorlage: 0176/2018

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Kiehne eröffnet die 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden Kiehne** werden keine Anmerkungen zur Tagesordnung vortragen.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 14.08.2018

Vorsitzender Kiehne bittet um Wortmeldung, sofern Anmerkungen zu der versandten Niederschrift bestehen oder sich ein anwesendes Ausschussmitglied nicht korrekt wiedergegeben fühlt.

Ohne weitere Wortmeldungen wird die Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt am 14.08.2018 ohne Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Da von Seiten der Einwohnerschaft keine Fragen an die Verwaltung gerichtet werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** diesen Tagesordnungspunkt.

Punkt 4) Informationen

Stadtbaurat Lukanic nimmt Bezug auf die Berichterstattung in der vergangenen Woche zur Ausgleichsfläche „Am Södeweg“ und stellt vorgehend auf die Information des Ortsrates Ahlum in seiner Sitzung am kommenden Donnerstag fest, dass eine Herrichtung der Fläche noch erfolgen muss. Dies wird laut **Stadtbaurat Lukanic** in den Monaten Oktober und November 2018 geschehen.

Punkt 5) Anfragen

Herr Brix fragt an, ob die Balkensignale in der „Kommissstraße“ auch von Radfahrern zu beachten sind.

Herr Illemann verneint dies, da sie ausschließlich für den ÖPNV gelten.

Herr Brix stellt anhand eines Filmes von der gleichen Stelle dar, dass viele Busfahrer den Fußweg überfahren.

Stadtbaurat Lukanic zeigt ein ergänzendes Video ähnlichen Inhaltes und erklärt, dass in beiden Fällen die Räder nicht ausgefahren wurden. Die Busgesellschaften werden auch weiterhin auf dieses Fehlverhalten hingewiesen.

Bürgermeister Pink empfiehlt hier -wie auch bei weiteren Fehlverhalten der Busfahrer in anderen Bereichen der „Kommissstraße“- das Notieren der Uhrzeit und des Kennzeichens für eine entsprechende Meldung an das Busunternehmen. Allerdings bezweifelt **Bürgermeister Pink**, dass hierdurch eine dauerhafte Verbesserung erreicht wird.

Herrn Brix interessiert, ob es sich bei den Zertifizierungen zur fahrradfreundlichen Kommune für Stadt und Landkreis Wolfenbüttel um zwei eigenständige Zertifikate handelt.

Bürgermeister Pink bestätigt dies.

Herr Brix möchte ergänzend wissen, woher Minister Althusmann die Kenntnis hat, dass die Wolfenbütteler Politik so besonders fahrradfreundlich mitdenken würde, da aus Sicht von **Herrn Brix** die Anträge und Beschlüsse in letzter Zeit eher das Gegenteil aufzeigen.

Bürgermeister Pink empfiehlt, eine entsprechende Anfrage an das Büro des Ministers zu verfassen, da der Verwaltung hierzu keine Informationen vorliegen.

Stadtbaurat Lukanic ergänzt dahingehend, dass die ausführlichen Antragsunterlagen viele Beschlüsse zum Thema „Radverkehr“ abbilden.

Vorsitzender Kiehne merkt an, dass es schön gewesen wäre, wenn die Zertifizierung und das Thema „Radverkehr“ mehr Berichterstattung durch die örtliche Presse erfahren hätten.

Herr Kohnert fragt an, ob die Bebauung „Ackerstraße“ entsprechend der Planung erfolgt.

Stadtbaurat Lukanic kann dies auf Grund der Beobachtungen und Überprüfungen der Verwaltung bestätigen.

Herr Illemann ergänzt, dass die „Ackerstraße“ aktuell durch die Baufahrzeuge mehr belastet ist, was möglicherweise zu einer verzerrten Wahrnehmung bei den Anwohnern führen kann.

Vorsitzender Kiehne möchte wissen, wann die im Juni beschlossene Tempo-30-Beschilderung in den jeweiligen Straßen umgesetzt wird.

Herr Illemann berichtet, dass die Umsetzung demnächst erfolgen wird. Bisher war dies auf Grund der Personalbindung durch die diversen Festivitäten leider nicht möglich

Herr Ohms interessiert, wann der Radweg im Rahmen der Fußgängerbrücke am Stadtbad umgesetzt wird.

Herr Steffens erklärt, dass die Baustelle eingerichtet wurde. Nach dem Bauzeitenplan werden die Maßnahmen Mitte des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

Protokollnotiz:

Bei der Dreilindenbrücke handelt es sich um einen Ersatzneubau. Die vorhandene Wegeverbindung wird über die gesamte Bauzeit aufrechterhalten. Die Bauzeit ist von September 2018 bis Mitte 2019 veranschlagt.

Der Verbindungsweg Teichgarten wird ausgebaut und ist während der Bauzeit nicht nutzbar. Die Bauzeit ist von März 2019 bis Juli 2019 vorgesehen.

**Punkt 6) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel
Vorhabenbezogener Bebauungsplan KR "Nördlich Mascheroder Straße"
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0144/2018**

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

1. Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB sowie der erneuten verkürzten und beschränkten öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans KR „Nördlich Mascheroder Straße“ und dem Vorhaben- und Erschließungsplan wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes KR "Nördlich Mascheroder Straße" und dem Vorhaben- und Erschließungsplan wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung mit Umweltbericht zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan KR „Nördlich Mascheroder Straße“ und dem Vorhaben- und Erschließungsplan wird ebenfalls beschlossen.

**Punkt 7) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - Bebauungsplan FK "Hinter dem kleinen Horn" mit örtlicher Bauvorschrift, OT Fümmlerse
hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
Vorlage: 0165/2018**

Herr Brix möchte wissen, welches nach der Anlage 2 a der Grund für Tempo-30 in der markierten Planstraße A ist.

Herr Illemann stellt dar, dass es sich hierbei um eine übliche Bauweise im Dorfkern handelt, die bei ähnlichen Situationen so auch an vielen anderen Stellen in Wolfenbüttel umgesetzt wurde.

Herrn Kohnert verwundert, dass die Anlage 1 keine detaillierten Zahlen zur Entwässerung enthält, die in der ersten Version enthalten waren.

Stadtbaurat Lukanic berichtet von einer intensiven Diskussion mit den Stadtwerken Wolfenbüttel zu diesem Thema. Die Bestimmung erfolgt mit der Entwässerungsgenehmigung; es handelt sich hierbei um einen Hinweis und keine Planfestsetzung.

Bürgermeister Pink und **Stadtbaurat Lukanic** sagen eine detailliertere Sachverhaltsdarstellung in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Rates der Stadt Wolfenbüttel in der kommenden Woche zu.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

1. Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplans FK „Hinter dem kleinen Horn“ mit örtlicher Bauvorschrift wird zugestimmt.
2. Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan FK „Hinter dem kleinen Horn“ mit örtlicher Bauvorschrift wird beschlossen.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes FK „Hinter dem kleinen Horn“ mit örtlicher Bauvorschrift wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
4. Die Bebauungspläne FD6 "Fümmelse Süd-Ost" und FH „Am Brückenbach“ werden im Bereich des Bebauungsplanes FK „Hinter dem kleinen Horn“ teilaufgehoben.
5. Die im Bebauungsplan festgesetzten Planstraßen erhalten entsprechend der Einteilung in dem der Vorlage beigefügten Übersichtsplan (Anlage 5) die Straßennamenbezeichnungen: „Im kleinen Horn“ und „Im Bruchmorgen“.

Punkt 8) Ausbau der Straße Reiterstieg im Rahmen der Dorfkernerneuerung Halchter
Vorlage: 0146/2018

Herr Kohnert fragt an, wie sich die Folgekosten i.H.v. 13.000,- Euro pro Jahr ergeben.

Herr Dankemeier stellt dar, dass es sich zu 95 % um Kapitalkosten handelt. Die Unterhaltungskosten betragen lediglich rund 500,- Euro.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

Dem grundhaften Ausbau der Anliegerstraße Reiterstieg im Rahmen des Dorfkernerneuerungskonzepts Halchter wird wie beschrieben zugestimmt.

Die Finanzierung in Höhe von 320.000 € erfolgt aus entsprechend eingeplanten Haushaltsmitteln für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 (INV99.0191).

Punkt 9) Erschließung des Wohnbaugebietes Södeweg: Mehrkosten aufgrund von Bodenbelastungen
Vorlage: 0020/2018/2

Herr Ohms interessiert, woher die große Menge von 3.600 t Bauschutt stammt.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass dies aktuell schwer nachzuvollziehen ist. Die Mengenangabe ist korrekt.

Vorsitzender Kiehne erklärt, dass über 2 m Höhenunterschied aufgeschüttet wurden.

Herr Dankemeier ergänzt, dass die Aufschüttung durch den Bauherrn selbst beauftragt wurde und Ziegelbruch verwendet wurde, um die Lagerhalle standfester zu machen. Durch die Art des Bauwerkes hat sich das Material so komprimiert, dass es im Prinzip hierdurch zu der Belastung geworden ist.

Herr Brix sieht hinsichtlich der Belastungen noch Klärungsbedarf.

Stadtbaurat Lukanic sagt eine detailliertere Beantwortung über das Protokoll und im Verwaltungsausschuss am kommenden Montag zu.

Protokollantwort:

Die Verwaltung hat anhand von Luftbildaufnahmen und Höhenprofilen die Hintergründe der Entsorgung des belasteten Bodenmaterials aufgeklärt. Nach aller Wahrscheinlichkeit ist das Material mit der Herrichtung der Lagerhalle für den Wirtschaftsbetrieb als Füllmaterial auf das Gelände aufgebracht worden. In diesem Zusammenhang werden ausführlich zivilrechtliche und haftungsrechtliche Ansprüche ermittelt. Die Altlast muss jedoch in jedem Fall entsorgt werden. Hierzu ergeben sich eindeutige Zuständigkeiten aus dem Bodenschutzgesetz § 4 Abs. 3. Darüber hinaus erfordern die Regelungen des § 4 Abs. 4 und 5 weiteren Ermittlungsaufwand zur Aufklärung der Haftungsfragen, wenngleich die Sach- und Rechtslage derzeit keine Aussicht auf Entschädigung durch Dritte erkennen lassen.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 260.000 € (INV16.0115, Teilhaushalt 8) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus verfügbaren Mitteln für den Ankauf von Grundstücken (INV99.0017, Teilhaushalt 3).

Punkt 10) Schaffung von Retentionsvolumen im Bereich Monplaisir - Beschluss einer außerplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: 0143/2018

Herr Meyer möchte wissen, welches Volumen für künftige Vorhaben zur Verfügung steht.

Stadtbaurat Lukanic erläutert, dass das Volumen vollständig -insbesondere auch für Einzelvorhaben- beansprucht wurde, wodurch die Handlungsnotwendigkeit gegeben ist.

Herrn Christian interessiert, ob bei der ersten Fläche schon einmal Hochwasser stand.

Bürgermeister Pink kann dies aus eigener Beobachtung bestätigen.

Herr Ohms fragt an, ob Boden abgetragen wird.

Stadtbaurat Lukanic bestätigt, dass dies hier die einzige Möglichkeit ist.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

1. Der Erweiterung des Retentionsvolumens von rund 12.200 m³ im Bereich Monplaisir wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung der Gesamtkosten von 420.000 € erfolgt im Wege einer außerplanmäßigen Ausgabe durch die Umwidmung von Mitteln der Maßnahme Hochwasserschutz Altenau (INV99.0255, Teilhaushalt 8) in Höhe von 340.000 € sowie aus freien Mitteln der Maßnahme Um- und Ausbau von Linienbushaltestellen (INV99.0205, Teilhaushalt 8) in Höhe von 80.000 €

**Punkt 11) Investorenwettbewerb über die Veräußerung, Umnutzung und Sanierung der ehem. Samsonschule und des angrenzenden Areals
Vorlage: 0180/2018**

Herr Bäumann fragt nach dem Lenkungsvorhaben der Stadt Wolfenbüttel. Aus seiner Sicht hat der nördliche Bereich Wolfenbüttels sehr viel Wohnbebauung aber wenig Kulturangebote.

Stadtbaurat Lukanic stellt dar, dass aus der Anlage hervorgeht, dass das Ergebnis relativ offen und fast alles möglich ist. Die Gremien werden selbstverständlich bei der abschließenden Auswahl beteiligt.

Herr Brix hält den Investorenwettbewerb für einen ersten Schritt. Seiner Einschätzung nach ist es in den vergangenen vier Jahren keiner Arbeitsgruppe gelungen, ein Konzept zu erarbeiten. **Herr Brix** möchte wissen, was mit den Nutzern der Parkplatzfläche 2 im Lageplan passiert.

Stadtbaurat Lukanic sieht hierfür weitere stadtplanerische Maßnahmen im Umfeld, mit welchen steuernd eingegriffen werden kann. Städtebauliche Beschlussempfehlungen werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Herr Brix möchte wissen, was die Stadt Wolfenbüttel bereit wäre zu akzeptieren.

Stadtbaurat Lukanic berichtet von Kriterien zu dem Thema, wie z.B. der Würdigung des Denkmalschutzes, die Vorteile im Wettbewerb bringen würden.

Herrn Brix interessiert, ob sich durch den Wettbewerb ein rechtlicher Anspruch manifestiert, dass die Stadt Wolfenbüttel verkaufen muss.

Bürgermeister Pink verneint dies.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag ohne Enthaltungen einstimmig zu:

Die Verwaltung erhält den Auftrag zur Durchführung eines dreistufigen Interessenbekundungsverfahrens mit anschließendem Bieterverfahren.

Der Rat der Stadt Wolfenbüttel entscheidet über den konkreten Verkauf der Immobilie im Rahmen des Bieterverfahrens.

**Punkt 12) Gewährung eines Kinder-Rabatts beim Kauf städtischer Wohnbaugrundstücke
Vorlage: 0147/2018**

Herr Brix stellt die von ihm erstellte Grafik (*siehe Anlage 1 im Ratsinformationssystem*) vor und fragt an, ob die entstehenden Effekte so gewünscht sind.

Herr Dankemeier erklärt, dass bei dem Wunschziel, den Kinder-Rabatt zu erhöhen, die einzelnen Wirkungen nicht in dem Umfang wissenschaftlich betrachtet wurden.

Herr Balder kann die grundsätzlichen Erwägungen von Herrn Brix nachvollziehen. Er hält die 20.000,- Eurogrenze der Verwaltung für gut.

Für **Herrn Röpke** ist die Intention der Nachfrage ebenfalls nachvollziehbar.

Stadtbaurat Lukanic erklärt, dass grundsätzlich für die Entscheidung der Bewerber das Grundstück selbst und seine Lage sind.

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig zu:

„Der Kinder-Rabatt beim Kauf städtischer Wohnbaugrundstücke wird ab 01.10.2018 von 5,00 Euro je Quadratmeter und minderjährigem Kind auf 7,50 Euro je Quadratmeter und minderjährigem Kind angehoben, bis zu einem Gesamtbetrag von maximal 20.000 Euro je Grundstück.“

**Punkt 13) Änderung der Adresse des Stadtbads Okeraue
Vorlage: 0149/2018**

Der Ausschuss nimmt die Änderung der postalischen Adresse des Stadtbades Okeraue zur Kenntnis.

Punkt 14) Antrag der AfD-Ratsfraktion hier: Planungs- und Ausführungsänderung zur touristischen Optimierung der Baumaßnahmen Projekt "Schlossplatz"
Vorlage: 0174/2018

Herr Meyer stellt die Intention und den Inhalt des Antrages der AfD-Fraktion dar und bittet um Unterstützung des Vorschlages.

Herr Röpke wird den Antrag nicht unterstützen, da er eine Überplanung des „Schlossplatzes“ zum jetzigen Zeitpunkt als unverantwortlich betrachtet. Er könnte die Zeitverzögerung den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber, welche die Fertigstellung herbeisehnen, nicht rechtfertigen. Außerdem ist für **Herrn Röpke** lediglich der Zustand des Fundes und nicht der Fund selbst überraschend, da es bekannt war, dass sich an dieser Stelle früher Wohnhäuser befunden haben. Die im Antrag dargestellte Dringlichkeit sowie die Wichtigkeit der Funde sind für **Herrn Röpke** ebenfalls nicht relevant, dafür aber die Bürgerwünsche, welche aus dem Beteiligungsverfahren hervorgegangen sind.

Herr Brix schließt sich zum Großteil der Einschätzung seines Vorredners an. Aspekte des Antrages wie die Sichtbarmachung der Vergangenheit sollten aber in anderer Art und Weise Berücksichtigung finden. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird daher einer Umplanung des „Schlossplatzes“ nicht zustimmen, regt aber an, in der Wolfenbüttel-App eine Rubrik „Wolfenbüttel früher“ aufzunehmen und dort die Funde sowie auch ältere Dokumente des Museums im Schloss zu integrieren.

Herr Ohms ist der Meinung, dass ähnliche Fragmente bei allen Bodenarbeiten in Wolfenbüttel aufzufinden sind. Er empfiehlt aus diesem Grund, an der ursprünglichen multifunktionalen Planung festzuhalten und keine dreidimensionale Fläche zu schaffen.

Herr Balder spricht sich ebenfalls gegen den Antrag aus, da die Baustelle schnellstmöglich abgeschlossen werden sollte. Auch er befürwortet eine visuelle statt einer baulichen Lösung. Dies wäre aber aus Sicht von **Herrn Balder** eher ein Thema für den Kulturausschuss, der eventuell ein Projekt über Hochschulen initiieren könnte. Für einen Eingriff in die Bauplanung ist es nach Meinung von **Herrn Balder** definitiv zu spät.

Herr Kleber teilt für die CDU-Fraktion mit, dass diese das Thema grundsätzlich für diskussionswürdig hält. Die Verwaltung sollte Möglichkeiten prüfen, um die Funde angemessen einzubinden, wobei eine bauliche Veränderung der Planung ebenfalls abgelehnt wird.

Herr Meyer teilt die Ausführungen seiner Vorredner nur bedingt, da er der Ansicht ist, dass eine virtuelle Darstellung oder Beschilderung nicht überall erfolgen kann. Außerdem ersetzt nach Einschätzung von **Herrn Meyer** eine virtuelle Lösung nicht das Anfassen.

Stadtbaurat Lukanic lobt aus Sicht von der Verwaltung die kluge und weise Beratung durch die Mandatsträger. Er hält die visuelle Darstellung für einen sehr guten Vorschlag. Aus fachlicher Sicht der städtischen Denkmalpflege, des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und weiterer Beteiligter ist die Bedeutung der Funde nicht sehr hoch.

Vorsitzender Kiehne fasst aus seiner Sicht zusammen, dass die Mehrheit des Gremiums bauliche Maßnahmen ablehnt aber visuelle Lösungen befürworten würde.

Herr Röpke empfiehlt, den Vorschlag von Herrn Kleber aufzugreifen und eventuelle Lösungen zuerst über den Kulturausschuss und die Verwaltung zu erarbeiten.

Bürgermeister Pink schlägt vor, die Katalogisierung der Funde nach Abschluss der Arbeiten auszuwerten, da es sich hierbei um Zeitgeschichte handelt. Anschließend wird die Verwaltung einen Visualisierungsvorschlag für den Kulturausschuss erarbeiten, welcher sowohl Hinweisschilder als auch computergestützte Lösungen enthalten könnte. Danach kann laut **Bürgermeister Pink** die Politik entscheiden, welche Möglichkeiten sie präferiert.

Der Ausschuss lehnt den Antrag der AfD-Ratsfraktion auf Änderung der Planung und Ausführung zur touristischen Optimierung der Baumaßnahmen „Projekt Schlossplatz“ bei einer Jastimme und acht Gegenstimmen mehrheitlich ab.

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag von Bürgermeister Pink, nach Abschluss der Arbeiten durch die Verwaltung einen Visualisierungsvorschlag für die politischen Gremien erarbeiten zu lassen, bei einer Enthaltung einstimmig zu.

**Punkt 15) Antrag der Ratsfraktion Bündnis90/ Die GRÜNEN hier: Installation von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: 0181/2018**

Herr Brix erläutert kurz das Anliegen und die Hintergründe des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bittet um die Zustimmung des Ausschusses.

Herr Balder hält bei gleichzeitig hohen Kosten den PET-Einspareffekt für eher gering. Wenn überhaupt eine Entnahmestelle eingerichtet werden sollte, würde er einen Standort in Nähe des Löwentores oder der Tourist-Information empfehlen, da dort dann auch entsprechende Wolfenbüttel-Flaschen mit Logo aus Stahl oder Glas verkauft werden könnten.

Herr Kleber kann dem Vorschlag von Herrn Balder etwas abgewinnen. **Herr Kleber** benennt eine Wasserentnahmestelle in Wolfsberg als gut frequentiert.

Herr Ohms bestätigt die hohe Frequentierung in Wolfsburg, gibt aber zu bedenken, dass es sich hierbei um eine ständig laufende Quelle handelt. **Herrn Ohms** interessiert, ob eine Entnahmestelle mit Quellwasser auch in Wolfenbüttel möglich wäre.

Bürgermeister Pink verneint dies, da in der Innenstadt keine hierfür nutzbare Quelle vorhanden ist.

Herr Meyer lehnt die Beteiligung privater Unternehmen bei dem möglichen Vorhaben ab. Insgesamt hält er die Kosten für sehr hoch. Auch in diesem sehr heißen Sommer ist in Wolfenbüttel niemand verdurstet.

Herr Röpke hält den Prüfauftrag an die Verwaltung für gut, wobei die Fragen nach Hygiene, Betriebszeit und Kosten beantwortet werden sollten. Für **Herrn Röpke** ist es von Bedeutung, dass die Nachfrage auch messbar gemacht wird, um einschätzen zu können, ob überhaupt ein Bedarf an Trinkbrunnen besteht.

Vorsitzender Kiehne berichtet aus der Stadt Wien, wo ca. alle 500 m Druckspüler stehen, an denen man sich trotzdem anstellen muss.

Herr Ohms ist der Meinung, dass man Trinkbrunnen nicht ausschließlich nach dem Nutzungseffekt beurteilen sollte, da es sich bei Ihnen auch um Stadtmöbel handelt.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Prüfung der Möglichkeiten einer Installation von Trinkbrunnen im öffentlichen Raum bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, schließt **Vorsitzender Kiehne** den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Ausschusses für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt um 18:24 Uhr.

Uwe Kiehne
Vorsitzender

Ivica Lukanic
Stadtbaurat

Matthias Ahl
Protokollführer